

Mittelschule Bayern

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 3. Juni 2024 17:27

Zitat von Leandro.Liam

Servus,

Falls es hier Lehrerinnen an bayrischen Mittelschulen gibt, hätte ich ein paar Fragen zur Ausbildung und zum Beruf und wäre dankbar über qualifizierte Antworten:

1. Wohl das allerwichtigste: Wie sind die Chancen auf eine verbeamtete Stelle an Mittelschulen aktuell in Bayern? Ich weiss es gibt die Lehrbedarfsprognosen, allerdings wird dort überall als Einstiegschance sehr gut beschrieben. Ich kann da allerdings nicht so dran glauben, nachdem ich viel in Lehrerforen gelesen habe. Anscheinend ist da auch viel Beschönigung dabei. Deshalb eure Meinung dazu.
2. Ist die Fächerwahl an Mittelschulen egal? Man hat in Bayern ein Hauptfach und 3 Didaktikfächer. Man unterrichtet also ganz viele Fächer. Kommt es da noch auf die Kombination an? Jeder muss Deutsch oder Mathe haben und Kunst/Musik oder Sport.
3. Wie ist der Korrekturaufwand an einer Mittelschule? Gibt es auf Mittelschulen Abschlussarbeiten wie an der Realschule oder das Abitur? Gibt es viele Klausuren oder kann das die Lehrkraft selbst bestimmen?
4. Ich habe gelesen, dass man in Bayern kaum aussuchen kann in welcher Region man eingesetzt wird. Mittelschullehrer werden anscheinend zu 99% nach München geschickt. Könnt ihr das so bestätigen? Gibt es da Möglichkeiten nicht in München zu landen? Ab wann muss einem Versetzungsantrag zugestimmt werden? Ich würde gerne in Augsburg umkreis unterrichten.
5. Werden mehr Lehrer in den großen Städten oder im ländlichen Raum in Bayern gebraucht? Man hört ja oft, dass es gerade am Land an Lehrern fehlt, aber wieso wird dann jeder nach München geschickt?
6. Man sagt das Referendariat in Bayern ist das schwerste von allen. Es ist jedenfalls das längste. Gibt es aber noch andere Faktoren warum es das schwerste ist? Besonders schlechte Notengebung? Wohl das allerwichtigste: Wie sind die Chancen auf eine verbeamtete Stelle an Mittelschulen aktuell in Bayern? Ich weiss es gibt die Lehrbedarfsprognosen, allerdings wird dort überall als Einstiegschance sehr gut beschrieben. Ich kann da allerdings nicht so dran glauben, nachdem ich viel in Lehrerforen gelesen habe. Anscheinend ist da auch viel Beschönigung dabei. Deshalb eure Meinung dazu.

1. An den Mittelschulen wird es die nächsten Jahre eine Volleinstellung geben. Derzeit studieren so wenige Mittelschullehramt, dass der Bedarf in ferner Zukunft nicht gedeckt werden kann.
2. Die Fächerkombination ist mMn nur/vor allem für den Vorbereitungsdienst wichtig, da du in den studierten Fächern deine Lehrproben machen musst. Nach dem Vorbereitungsdienst musst du alle Fächer unterrichten außer Englisch (Jahrgang 7-10), Religion, Sport. Mein Tipp: studiere die Fächer, die dich interessieren!
3. Man schreibt genauso viele Schulaufgaben (angesagte Proben) wie auch an Gymnasien - mMn ist die Anzahl zu hoch. Da das Niveau aber nicht so sehr in die Tiefe geht, ist der Aufwand überschaubar. In M-Klassen ist der Korrekturaufwand höher.
4. Der Bedarf ist in Oberbayern am höchsten. Gefolgt von Schwaben. Einer Versetzung musst du nicht zustimmen - dann bist du aber halt raus. Das ist ein Nachteil des Beamtensystems.
5. Weil in München der Bedarf mit Abstand am höchsten ist.
6. Woher hast du die Info, dass es in Bayern am schwierigsten ist? Bullshit! Der Vorbereitungsdienst ist von so vielen Faktoren abhängig: Seminarrektor:in, Schule, Schüler:innen, Kolleg:innen, Schulamt, ... Der Bedarf an Mittelschullehrer:innen ist enorm! Eine Planstelle wird dir sicher sein.